Beschlussvorlage 2017/197	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	**20.06.2017**	**öffentlich**

Neueröffnung des Museums im Wittelsbacher Schloss:
Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Beschlussvorschlag:

1. Es werden folgende **Öffnungszeiten** für das Museum festgesetzt:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

2. Es werden folgende **Eintrittspreise** für die Dauerausstellung festgesetzt:

Erwachsener: 4 Euro
Ermäßigt: 3 Euro
Familie: 6 Euro (2 Erwachsene und eigene Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre)

Frei: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schulklassen, Kindergärten, Mitglieder des Heimatvereins Friedberg e.V. und des Vereins der Freunde des Museums im Schloss Friedberg e.V. (nach Vorlage des Mitgliedsausweises)

Führung: 49 Euro zuzüglich ermäßigtem Eintritt (begrenzt auf 20 Personen)

Als Willkommensgruß erhalten Neubürger/innen der Stadt Friedberg einmalig eine Familienkarte gratis.

3. Die **Personalplanung** wird zur Kenntnis genommen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2017/197

Sachverhalt:

Nach der Fertigstellung der Schlosssanierung und der Einrichtung des Museums im kommenden Jahr wird der Museumsbetrieb wiederaufgenommen. Dazu müssen unter anderem Öffnungszeiten und Eintrittspreise festgelegt werden.

1. **Öffnungszeiten**

Regelmäßige Öffnungszeiten sind für die Besucher wünschenswert und gleichzeitig Bedingung der Fördergeber.

In Anlehnung an die Augsburger Museen verschiedener Trägerschaft (Kunstsammlungen Augsburg, Diözesanmuseum Augsburg, Fugger- und Welsermuseum) und des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld schlägt die Verwaltung die im Beschlussvorschlag genannten Öffnungszeiten vor.

Bisher hatte das Museum folgende, differenzierte Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr

2. **Eintrittspreise**

Die Eintrittspreise bewegen sich in den Städten rund um Friedberg zwischen 2,50 Euro (Stadtmuseum Aichach) und 7 Euro (Kunstsammlungen Augsburg).

Die Verwaltung schlägt für den Besuch der neuen Dauerausstellung des Museums einen Betrag von 4 Euro vor. Dies entspricht dem Eintrittspreis des Textil- und Industriemuseums Augsburg sowie des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld.

Für Sonderausstellungen sind wie bisher die Eintrittspreise flexibel anzupassen.

3. **Personalplanung**

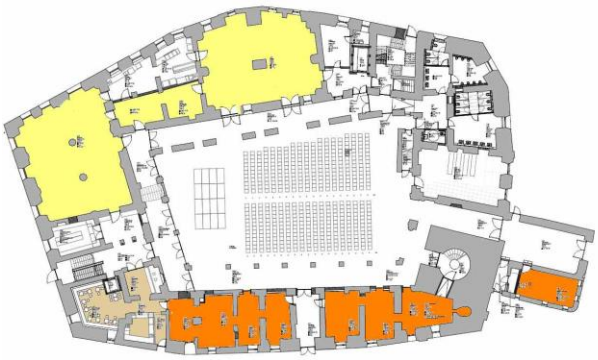
Der Personalstamm bleibt unverändert. Museumsleiterin Dr. Alice Arnold-Becker (Vollzeit) wird unterstützt von Frau Christine Greinbold (25 Std.)

Aufgrund des anstehenden Ruhestandes von Kustos Hans Beil im Jahr 2019 steht im Museum bald eine personelle Veränderung an. Für die Nachfolgeregelung wird auf folgende Aufgaben Wert gelegt:

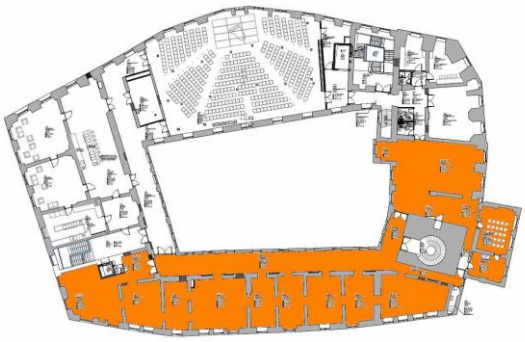
1. Reinigen und Konservieren von Sammlungsobjekten, 2. Aufbau von Exponaten/Leihgaben bei Ausstellungen, 3. das Passepartout-Anfertigen von Grafiken, 4. die Depotverwaltung 5. mindestens 1x pro Woche Depot- und Klimaüberwachung, 6. digitale Inventarisation der Sammlung, 7. Fotografieren von Objekten, 8. Führungen und Erarbeitung von museumspädagogischen Programmen inclusive der sehr gefragten Museumskindergeburtstage, 9. Verantwortung für das Café (Konzession).

Insbesondere wird das Aufrechterhalten eines museumspädagogischen Angebots, das heißt eines Angebots von Führungen und Programmen für alle Besucher (Kinder, Erwachsene, insbesondere aber für Gruppen wie Senioren oder behinderte Menschen) herausfordernd. Dabei wäre es wünschenswert, diesen nach außen hin so wichtigen Bereich der Vermittlung - der auch die Kooperation mit verschiedensten Gruppen und Schulen beinhaltet - aufrechtzuerhalten, bestenfalls sogar auszubauen.

<u>Aufsichten</u>
Das Museum ist künftig im Südflügel des Schlosses untergebracht. Die kleinteilige Struktur dieses Gebäudetraktes mit vielen kleinen Räumen, verteilt über zwei Geschosse, stellt bezüglich der Überwachung eine Herausforderung dar:



EG: 8 kleine Museumsräume plus Café und Shop.



1. OG: 11 Räume plus langer Gang und Turm

(gegenüber insgesamt 13 Räumen im alten Museum)

Die Verwaltung versucht zunächst dennoch, mit der bisherigen Anzahl von Aufsichten zurechtzukommen, also unter der Woche vier Personen, am Wochenende fünf. Bei Sonderausstellungen oder erhöhtem Andrang (ggf. Landesausstellung) ist eine Aufstockung durch Aushilfen angedacht.

Die Aufsichten gewährleisten einerseits die Sicherheit im Museum, andererseits sind sie für den Service zuständig, das heißt sie sind Ansprechpartner für die Besucher und damit die „Visitenkarte des Museums“. Sie überwachen die Räume sowie die Bilder der Videokameras und verkaufen die Eintrittskarten und Artikel des Museumshops. Außerdem sind sie für die Einlasskontrolle und für den Cafébetrieb zuständig und begleiten in Zukunft die Besucher in den Schlossturm.